



HEILBRONNER  
SINFONIE  
ORCHESTER

03.03.  
2024

# JUNGE TALENTE

Darius Preuß · VIOLINE



**18:00 Uhr**  
Theodor-Heuss-Saal

**Dirigent: Alois Seidlmeier**  
Konzert- und Kongresszentrum Harmonie · Heilbronn

Gefördert von:  **HIN** Heilbronn



# Begeistern. Mit Leidenschaft.

**Mit einem Förderer an  
Ihrer Seite.**

Wir unterstützen die Kunst und die  
Kultur in der Region.



LB≡BW



Kreissparkasse  
Heilbronn

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Alexander Borodin**  
(1833 - 1887)

### Eine Steppenskizze aus Mittelasien

**Allegretto con moto**

**Aram Chatschaturjan**  
(1903 - 1978)

### Violinkonzert d-Moll

- I. **Allegro con fremezza**
- II. **Andante sostenuto**
- III. **Allegro vivace**

■ Darius Preuß · VIOLINE

PAUSE .....

**Bedřich (Friedrich)  
Smetana**  
(1824 – 1884)

### Drei sinfonische Dichtungen aus dem Zyklus „Mein Vaterland“ („Má Vlast“)

#### Vyšehrad.

Lento - Largo maestoso - Grandioso poco largamente -  
Allegro vivo ma non agitato - Lento ma non troppo

#### Aus Böhmens Hain und Flur.

Molto moderato - Allegro poco vivo ma non troppo -  
Allegro (Quasi Polka) - Tempo I - Allegro - Presto

#### Die Moldau.

Allegro comodo non agitato. Die erste Quelle der  
Moldau - Die zweite Quelle - Wald: Jagd. L'istesso  
tempo, ma moderato - Bauernhochzeit. L'istesso tempo -  
Mondschein - Nymphenreigen. Tranquillamente -  
Tempo I. - St. Johannes-Stromschnellen - Die Moldau  
strömt breit dahin. Piú moto

mehr als nur Messer . . .



Küchenmesser



Scheren



Bestecke



Pfannen



Kochgeschirr



Backformen



Kartoffelhobel



Spätzleschwob



Nudelmaschine

**MAURER**  
*Messer & Bestecke*

**Heilbronn**

Fleiner Str. 24

Telefon 07131 / 8 25 77

[www.messer-maurer.de](http://www.messer-maurer.de)



VIOLINE

## Darius Preuß

Darius Preuß wurde 2004 in Bochum als drittes Kind deutsch-persischer Eltern geboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Violinspiel bei Yeling Yuan in der Musikschule Herne, später in Köln bei Benjamin Ramirez. Bereits im Alter von 11 Jahren wurde er als Jungstudent in die Klasse von Prof. Ute Hasenauer in das Pre-College-Cologne der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufgenommen. Seit 2022 studiert er an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin bei Prof. Ulf Wallin. Er ist vielfacher 1. Preisträger auf Regional-, Landes- und Bundesebene von „Jugend musiziert“ und des deutschen Tonkünstlerverbandes (DTKV-NRW). 2019 wurde er in das Bundesjugendorchester Deutschland aufgenommen. Preuß trat als Solist mit den Herner Symphonikern, dem Jugendsinfonieorchester Bochum, der Camerata Louis Spohr und der Neuen Philharmonie Westfalen auf. Sein internationales Debüt gab er 2018 mit einer Konzerttournee durch Italien und die Schweiz.

Darius Preuß spielt auf einer Violine von Camillus Camilli, Mantua 1739 – eine großzügige Leihgabe der Stretton Society, initiiert durch Stephan Jansen.

**Alexander Borodin** (\* 1833 St. Petersburg, † 1887 St. Petersburg): Seine bedeutende Karriere als Arzt und Chemiker hat ihm nicht viel Zeit zum Komponieren gelassen, weshalb sein Œuvre auch sehr überschaubar ist, aber „die wenigen Werke Borodins haben der russischen Musik einen größeren Dienst erwiesen als so manches unablässige Geschwätz, das sich unzählige Male selbst wiederholt und nur billiges Gewäsch ist“, wie Borodins Freund Semjon Kruglikow in seinem Nachruf bemerkt. Borodin gehörte zum Komponistenkreis „Das mächtige Häuflein“, der sich dem Ideal einer national-russischen Musiksprache verpflichtete und „verwestlichte“ Komponisten wie Tschaikowski streng ablehnte. Die **„Steppenskizze aus Mittelasien“** wurde 1880 uraufgeführt, und Borodin hat selbst einen Text dazu verfasst:

*In der einförmigen Steppe Mittel-Asiens erklingen die bisher fremden Töne eines friedlichen russischen Liedes. Aus der Ferne vernimmt man das Getrappel von Pferden und Kamelen und den eigentümlichen Klang einer morgenländischen Weise. Eine einheimische Karawane nähert sich. Unter dem Schutz der russischen Waffen zieht sie sicher und sorglos ihren weiten Weg durch die unermessliche Wüste. Weiter und weiter entfernt sie sich. Das Lied der Russen und die Weise der Asiaten verbinden sich zu einer gemeinsamen Harmonie, deren Widerhall sich nach und nach in den Lüften der Steppe verliert.*

Das ist allerdings nur die halbe Wahrheit, wie ein Blick in den Hauptteil dieses Programmhefts deutlich macht. Aber lesen Sie selbst!

**Aram Chatschaturjan** (\* 1903 Kodschori bei Tiflis, † 1978 Moskau): „Liebe zum Leben, starker Wille, Heftigkeit, leidenschaftliches Temperament, Impulsivität, aufwallendes Gefühl und Liebe zu Kontrasten, wie wir sie in seiner Musik finden, sind Züge seines eigenen Charakters, die den Puls seines Lebens bestimmen. Er ist jugendlich frisch, enthusiastisch, immer voller schöpferischer Ideen, leicht erregbar und jähzornig, aber dabei stets bereit, die Schuld auf sich zu nehmen ... Seine Sprache ist impulsiv und temperamentgeladen“ – so beschreibt der russische Musikwissenschaftler Grigori Shneerson die Persönlichkeit Aram Chatschaturjans. Vieles davon findet man auch in seiner Musik, insbesondere im **Violinkonzert**, das sein zweitbekanntestes Werk wurde – nur der berühmte „Säbeltanz“ aus seinem Ballett „Gayaneh“ ist noch populärer geworden. In diesem Konzert verbinden sich mitreißende folkloristische Elemente aus Chatschaturjans armenischer Heimat mit einer Virtuosität im „klassischen“ Gewand eines sinfonischen Werks. Die tragische Melodie, von der der zweite Satz lebt, wurde von Chatschaturjan aus einer seiner zahlreichen Filmmusiken recycelt und so glücklicherweise für den Konzertsaal gerettet. Das Violinkonzert entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Widmungsträger David Oistrach, der auch die Kadenz zum ersten Satz komponierte.

**Bedřich (Friedrich) Smetana** (\* 1824 Litomyšl, † 1884 Prag): Der Kosmopolit, der unter anderem in Göteborg Karriere machte, entdeckte spät seinen Patriotismus, kehrte dann aber 1861 nach Prag zurück, wirkte am Nationaltheater und schenkte der Welt mit dem Zyklus „Mein Vaterland“ eines der schönsten Musikwerke überhaupt. Von den sechs sinfonischen Dichtungen dieser Werkgruppe spielen wir heute drei für Sie, und da jedem Stück ein literarisches Programm beigegeben wurde, das Smetanas Freund Vaclav V. Zelený in Absprache mit dem Komponisten verfasst hat, bietet es sich an, diese kleinen Texte an dieser Stelle – zur raschen und doch poetischen Orientierung! – zu Wort kommen zu lassen:



# ZUR RASCHEN ORIENTIERUNG

*Der Dichter hört beim Anblick des **Vyšehrad** Felsens im Geiste die Klänge der Harfe des sagenhaften Sängers Lumir. Vor seinen Blicken erhebt sich der Vyšehrad im Glanze seiner glorreichen Vergangenheit wieder. Auf dieser Hochburg, wo der Thron der Herzöge und Könige aus dem Geschlechte der Přemysliden stand, versammelte sich die Ritterschar ... Die Feste dröhnte in ihren Gründen vom Tritt der einziehenden Krieger und ihrem Triumphgesang. Bald sieht der Dichter aber den Untergang der alten Glorie. Wilde Kämpfe wüten, und die herrlichen Hallen des Königssitzes zerfallen in Schutt und Trümmer. Auch diese gewaltigen Stürme verstummen. Der Vyšehrad steht öde und verlassen da, ein Bild vergangenen Ruhmes. Aus seinen Ruinen hallt klagend das Echo des längst verstummten Saitenspiels Lumirs nach.*

**„Aus Böhmens Hain und Flur“** hat dies zum Programm:

*Das Herz jubelt vor Freude ob der Schönheit des Böhmerlandes, dessen gesegnete Auen sich dem Blick bis fern an den Horizont weiten. Ein leichtes Lüftchen säuselt im Haine, von fernher nähern sich die Klänge eines ländlichen Festes, bis die ganze Flur von Tanz und Gesang erschallt.*

*Dieses symphonische Gedicht malt in weiten Zügen die Gedanken und Gefühle, die uns beim Anblick der böhmischen Landschaft erfassen. Aus dem weiten Umkreis dringt inniger Gesang zu unseren Ohren, alle Haine und die ganze blühende Flur singen ihre Weisen, fröhliche und traurige. Sie alle kommen zu Wort, die tiefen, dunklen Wälder – in den Solopartien der Hörner – und die sonnigen fruchtbaren Tiefebene der Elbe und andere Teile des reichen, schönen Landes Böhmen. Ein jeder kann dieser Komposition die Erinnerung an das entnehmen, was er ins Herz geschlossen hat.*

Und in der **„Moldau“** können wir dieses Programm sehr gut nachvollziehen:

*Zunächst belauscht diese Komposition die beiden Quellen, die sogenannte „warme“ und die „kalte“ Moldau, die im Schatten des Böhmerwaldes entspringen. Ihre lustig dahinausgehenden Wellen vereinigen sich und erglänzen in den Strahlen der Morgensonne.*

*Der Waldbach wird zum Fluss Moldau, der auf seinem Weg durch die böhmische Landschaft zu einem gewaltigen Strom anwächst. Er fließt durch dichte Waldungen, in denen das fröhliche Treiben einer Jagd hörbar wird. Er fließt durch Wiesen und Haine, wo unter lustigen Klängen ein Hochzeitsfest mit Gesang und Tanz gefeiert wird.*

*In der Nacht tanzen die Wald- und Wassernymphen beim silbernen Mondschein auf den glänzenden Wellen ihre Reigen. Stolze Burgen, Schlösser und ehrwürdige Ruinen als Zeugen vergangener Herrlichkeit ziehen vorüber.*

*Der Strom braust und tost in den Katarakten von St. Johannes. Mit Gewalt und schäumenden Wellen bahnt er sich den Weg durch die Felsenspalte in das breite Flussbett, in welchem er mit majestätischer Ruhe weiter gen Prag dahinfließt, begrüßt vom altehrwürdigen Vyšehrad, bis er schließlich in weiter Ferne den Augen des Dichters entschwindet und sich in die Elbe ergießt.*





**STELL DIR VOR,  
DEINE HELFENDE HAND  
IST FÜR UNS UNERSETZLICH.**

**Alles andere als unvorstellbar: Eine Stelle mit Mehrwert für alle**

Seniorenheime / Tagespflege / Betreutes Wohnen / Ambulante Dienste / Rettungsdienst / Fahrdienst / Kindergärten / ASB Jugend / Katastrophenschutz / Ausbildung Erste Hilfe / Behindertenhilfe / Hausnotruf / Familienhilfe / Therapiezentren / Heilpädagogik

Lust auf einen Berufseinstieg beim ASB?

Wir bilden aus:

**Pflegefachfrau/Pflegfachmann /  
Notfallsanitäter (m/w/d)**

und bieten Stellen im:

**Bundesfreiwilligendienst/  
Freiwilligen sozialen Jahr (m/w/d)**

**Jetzt bewerben:**

Arbeiter-Samariter-Bund  
Region Heilbronn-Franken  
Ferdinand-Braun-Str. 19 · 74074 Heilbronn  
Tel. 07131/97 39 0 · [info@asb-heilbronn.de](mailto:info@asb-heilbronn.de)  
[www.asb-unvorstellbar.de](http://www.asb-unvorstellbar.de)



**Arbeiter-Samariter-Bund  
Baden-Württemberg e.V.  
Region Heilbronn-Franken**





# EINFÜHRUNG

Liebes Publikum,

unser letztes Konzert („Komponistinnen“) vom 28. Januar war in mancherlei Hinsicht ein Kontrastprogramm zum heutigen. Abgesehen von der erwartbaren Tatsache, dass wir es heute wieder mit durchgehend männlichen Komponisten zu tun haben und damit - man könnte bedauernd sagen: fast zwangsläufig - auch die gespielten Stücke deutlich bekannter sind als im Januarkonzert, ist auch die Gattung der auf dem Programm stehenden reinen Orchesterwerke eine andere als beim letzten Mal. Im Januar wurde das Solokonzert flankiert von zwei großformatigen, mehrsätzigen Werken, die die eher abstrakten Titel „Serenade“ und „Sinfonie“ trugen. Heute Abend haben wir es mit vier kürzeren, einsätzigen sinfonischen Dichtungen zu tun, die ein bestimmtes außermusikalisches „Programm“ in Szene setzen. Programmmusik in diesem Sinne gab es natürlich schon lange vor der Epoche der Romantik (man denke nur an Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ oder Beethovens „Pastorale“), aber erst mit den Werken Franz Liszts wurde der Typus der „sinfonischen Dichtung“ grundsätzlich etabliert. Seine Werke aus dieser Kategorie („Orpheus“, „Prometheus“, „Mazeppa“, „Hunnenschlacht“ und zahlreiche weitere) bilden die Vorbilder, auf denen spätere Komponisten wie Dvořák, Tschaikowski und Strauss, aber auch Smetana und Borodin aufbauten.

■ Musiker, Mediziner, Chemiker

## Alexander Borodin

Welches das bedeutendste Werk Alexander Borodins ist, darüber kann man trefflich streiten. Kammermusikfreunde lassen sich besonders vom zweiten Streichquartett begeistern, Opernenthusiasten mögen „Fürst Igor“ den Vorzug geben, und wieder andere schätzen insbesondere seinen Artikel „Zur Geschichte der Fluorverbindungen und über das Fluorbenzoyl“ – denn Borodin war eigentlich kein professioneller Musiker, sondern Naturwissenschaftler, und bereits mit 29 Jahren Professor für organische Chemie an der Akademie in St. Petersburg.



**Unsere Sorgfalt und Kenntnis  
für Ihre Hörgesundheit!**

## **So wird die Ode zur Freude!**

Unser Meisterstück dafür ist seit über 35 Jahren ganz simpel:  
Wir nehmen uns Zeit, hören Ihnen genau zu und optimieren so  
lange, bis wir das perfekte Hörsystem für Sie gefunden haben!

Durch das Zusammenspiel von innovativer Technik, bester  
Verarbeitung, hochwertigen Materialien und dezentem  
Design entsteht unsere optimale Hörversorgung.

**Klingt wie Musik in Ihren Ohren? Dann vereinbaren Sie  
gleich einen Beratungstermin!**



## **Meister Beuchert Hörssysteme**

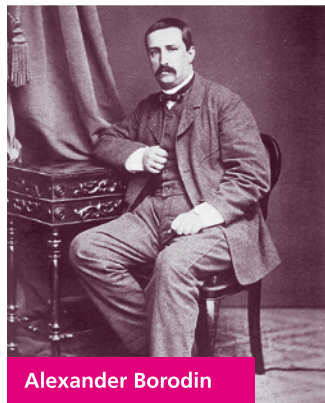
Herbststraße 3 · 74072 Heilbronn  
Telefon 07131 627110  
[www.meister-beuchert.de](http://www.meister-beuchert.de)

**Heilbronn · Mosbach · Bad Friedrichshall · Osterburken**



# EINFÜHRUNG

Schon als Kind konnte sich Borodin nicht für eine seiner beiden großen Leidenschaften Musik und Naturwissenschaften entscheiden. Zunächst erhielt er Unterricht auf Flöte, Klavier und seinem späteren Hauptinstrument, dem Cello. Dies war seiner Mutter wichtig, die ihn alleine aufzog, denn der leibliche Vater, der georgische Fürst Luka Gedewanischwili, hatte von seinem außerehelichen Sohn zunächst nichts wissen wollen. Erst kurz vor seinem Tode 1840 (Borodin war sieben Jahre alt) bekannte er sich zu ihm und versorgte ihn mit einem Erbteil, das ihn später befähigen sollte, seinen Neigungen entsprechend ein Studium aufzunehmen. Dieses aber war nicht die Musik, sondern die Medizin.



Alexander Borodin

Der Realitätsschock kam rasch: Die menschenverachtenden Zustände in den russischen Militärlazaretten, die er kennenlernte, bewogen ihn dazu, seinen Schwerpunkt auf die Chemie zu legen. 1858 promovierte er über bestimmte Eigenschaften der Phosphor- und Arsensäuren und wurde als jahrgangsbester Absolvent der Akademie zur Vervollkommnung seiner Kenntnisse mit einem Stipendium auf eine mehrjährige Auslandsreise geschickt. Sein erstes Ziel war das Heidelberger Labor von Emil Erlenmeyer (genau, der Erfinder des gleichnamigen Glaskolbens), wo er nicht nur zahlreiche Berühmtheiten aus der Welt der Chemie traf, sondern schließlich auch seine Frau Ekaterina Protopopova, die sich wegen einer hartnäckigen Tuberkuloseerkrankung zur Kur in Deutschland aufhielt. Ekaterina war eine begeisterte Musikliebhaberin, die sich mit aktuellen Trends besser auskannte als Borodin selbst, obwohl dieser während seines Studiums unaufhörlich Kammermusikkonzerte besuchte und in mehreren Formationen gleichzeitig mehrmals wöchentlich Streichquartette, -quintette und Duos mit Klavier spielte. Seine Verlobte erweiterte seinen musikalischen Horizont nochmals beträchtlich; überliefert ist, dass das Paar zusammen Wagners frühe Musikdramen, unter anderem am Mannheimer Nationaltheater, besucht hat, was Borodin sehr beeindruckte.

# Philharmonischer Chor Heilbronn

Johann Sebastian  
**Bach**

## Johannes- Passion

**Palmsonntag, 24. März 2024, 18 Uhr**  
**Kilianskirche Heilbronn**

**Serena Hart** Sopran  
**Lena Sutor-Wernich** Alt  
**Dustin Drosdziok** Evangelist und Arien  
**Timothy Sharp** Christusworte und Arien  
**Florian Sauer** Pilatus

**Kammerphilharmonie Karlsruhe**

**Philharmonischer Chor Heilbronn e.V.**  
Leitung **Till Drömann**

Eintrittskarten 30/25/20/15 Euro  
Ermäßigung für Schüler und Studenten  
Kartenvorverkauf: Tourist-Information Heilbronn,  
Kaiserstraße 17

Gefördert:



**HIN**

Heilbronn

[www.philharmonischer-chor-heilbronn.de](http://www.philharmonischer-chor-heilbronn.de)



Foto: Panorama bei Höchstberg, Gmüdelshelm privat



## ■ Das Ideal einer „echten russischen Musik“

### **Das „mächtige Häuflein“**

1862 kehrten die Borodins zurück nach St. Petersburg, wo er rasch eine glänzende akademische Karriere durchlief. Ungefähr um die Zeit, an der er seine Professur an der mediko-chirurgischen Akademie antrat, lernte er auch den charismatischen, aber etwas unbeholfenen Musiker Mili Balakirew kennen. Dieser hatte bereits drei junge Amateurkomponisten, nämlich César Cui, Modest Musorgsky und Nikolai Rimski-Korsakow, um sich versammelt. Borodin schloss sich dieser Künstlergruppe an, die bald als „das mächtige Häuflein“ oder die „Gruppe der Fünf“ bekannt wurde. Das ästhetische Credo der „Novatoren“, wie sie sich selbst nannten, war eine bewusste Abkehr von der als „verwestlicht“ empfundenen Musik eines Rubinstein oder Tschaikowski und die Hinwendung zu einer „echten“, nationalrussisch empfundenen Musik in der Tradition Michail Glinkas. Balakirew ging dabei so weit, dass er eine „musikalische Freischule“ gründete, die in direkter Opposition zum etablierten Petersburger Konservatorium stand.

Während jeder der fünf Komponisten an ihr Ziel, eine „russische nationalistische“ Musik herauszubilden, auf individuelle Weise heranging, lieferte Balakirew sowohl den ideologischen Leim, der sie wenigstens zeitweise zusammenhielt, als auch Richtlinien dafür, was sie schreiben sollten. Im Falle Borodins war das eine Sinfonie, und so wurde dieser, der bis dahin nur relativ wenig beachtete Klavier- und Kammermusik geschrieben hatte, plötzlich zum Sinfoniker: Die unter der Leitung von Balakirew im Januar 1869 uraufgeführte erste Sinfonie Borodins hatte großen Erfolg, was ihn ermutigte, eine zweite Sinfonie zu beginnen und sich sogar an eine Oper zu wagen. Allerdings verhinderten sowohl sein aufreibender Beruf als Wissenschaftler als auch der sich zusehends verschlechternde Gesundheitszustand seiner Frau ein zügiges Arbeiten, und obwohl Borodin noch fast zwanzig schöpferische Jahre nach seiner 1. Sinfonie hatte, blieb sein Werk äußerst überschaubar: Im Wesentlichen besteht es aus den beiden Streichquartetten und den beiden Sinfonien; sowohl die dritte Sinfonie als auch die Oper „Fürst Igor“ blieben, wie viele andere Werke, unvollendet.



*Eines der besten Kaffeehäuser Deutschlands*  
**CAFÉ UND CHOCOLATERIE**  
 2014, 2018 & 2022 ausgezeichnet vom »Feinschmecker«

Tradition trifft Moderne!  
 Bereits seit Generationen  
 zelebrieren wir die **traditionelle  
 Kaffeehauskultur** und zaubern  
 für Sie mit **innovativen Ideen**  
 meisterhafte Köstlichkeiten am  
 Puls der Zeit!



Einzigartig im Genuss!  
 Bei **frisch gebrühten  
 Kaffeespezialitäten** und  
**hausgemachten Confiterie-  
 Kreationen** können Sie in  
 besonderer Atmosphäre den  
 Alltag hinter sich lassen.

*hausgemachte*  
**KUCHEN & TORTEN**

*natürliche*  
**ZUTATEN**

*nach*  
**EIGENEN REZEPTUREN**

**www.chocolaterie-kaffeehaus.de**

Marktplatz 2 · 74072 Heilbronn · Telefon: 07131 / 6405720

# GANZ SCHÖN!

BE(R)GEISTERND

NACHHALTIG

FÖRDERND

Die Südwestdeutsche Salzwerke AG ist einer der größten Salzproduzenten Europas. Als Unternehmensgruppe mit rund 1.100 Mitarbeitenden produzieren wir an vier Standorten täglich Salzprodukte in höchster Qualität. Mit ergänzenden Geschäftsfeldern wie Entsorgung, Logistik und Tourismus sind wir zudem breit und zukunftssicher aufgestellt.

So vielfältig wie das Unternehmen sind auch unsere Ausbildungsangebote: Kaufmännische und technische Berufe, über oder „unter Tage“... und wann dürfen wir dich mit einem „Glückauf“ begrüßen?

- Aufbereitungsmechaniker <sup>lpl</sup> Fachrichtung Naturstein
- Mechatroniker <sup>lpl</sup>
- Bergbautechnologe <sup>lpl</sup> Fachrichtung Tiefbautechnik
- Industriekaufmann <sup>lpl</sup>
- Fachinformatiker <sup>lpl</sup> Fachrichtung Systemintegration
- Bachelor of Arts – BWL/Industrie <sup>lpl</sup>
- Bachelor of Arts – BWL-Dienstleistungsmanagement
- Human Resources <sup>lpl</sup>
- Elektroniker für Betriebstechnik <sup>lpl</sup>
- Land- und Baumaschinenmechaniker <sup>lpl</sup>
- Wirtschaftsinformatiker <sup>lpl</sup>
- Industriemechaniker <sup>lpl</sup>

**ERLEBE EINEN ERSTEN EINBLICK IN UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE**

Jetzt bewerben und in deine vielfältige Zukunft starten: [jobs.salzwerke.de](https://jobs.salzwerke.de)





## ■ Zarenverherrlichung oder subversive Kritik?

### Die „Steppenskizze aus Mittelasien“

Abgesehen von den beiden vollendeten Sinfonien hat es noch ein weiteres Orchesterwerk geschafft, zum Repertoirestück in den Konzertsälen zu werden: die sinfonische Dichtung „Eine Steppenskizze aus Mittelasien“. Sie entstand im Auftrag der russischen Regierung: Zum 25-jährigen Jubiläum von Zar Alexander II. sollten „lebende Bilder“ historische Etappen seiner Amtszeit verherrlichen, darunter auch die aggressive Eroberungspolitik in Mittelasien und die „Befriedung“ der dortigen Völker durch das russische Militär. Eigentlich passte eine solche Verklärung des Zaren und seiner Expansionspolitik nicht zum ästhetischen und politischen Konzept des „Mächtigen Häufleins“. Dessen Mitglieder galten als eher oppositionelle Kräfte und wurden von der zaristischen Geheimpolizei observiert, die unter den Zusammenkünften der Musikerfreunde eine revolutionäre Zelle vermutete.

In der „Steppenskizze“ zieht eine orientalische Karawane, von russischen Soldaten begleitet, am Hörer vorbei. Borodins Programmtext zur Uraufführung sprach noch deutlich von „der Bewachung durch die schreckliche Kriegsmacht der Sieger“ – diese



Zentralasiatische Steppe (Uws-Nuur-Becken)

kritische Spitze wurde dem Text später genommen. (Den Programmtext letzter Hand lesen Sie auf Seite 6 unseres Programmheftes.) Borodins Steppenskizze wurde 1880 mit großem Erfolg in St. Petersburg uraufgeführt. Das Franz Liszt gewidmete Werk hat Borodins Namen international bekannt gemacht und ist eine der populärsten sinfonischen Programm musiken geblieben. Das Gesamtprojekt zur Verherrlichung des Zaren, für das die „Steppenskizze“ ursprünglich komponiert wurde, wurde allerdings nie vollendet. Fast könnte man vermuten, dass das ganze Projekt von Anfang an als Tarnung gedacht war, als Vorspiegelung der Zarentreue, und sein Scheitern sogar vorprogrammiert.





BESTE ROHSTOFFE.  
ECHTE VIelfALT.



# Frießinger Mühle

seit 1859

Mehle, Grieße, Backmischungen  vieles mehr  
im Handel erhältlich unter  der Marke



Frießinger Mühle GmbH · 74206 Bad Wimpfen · [www.friessinger-muehle.de](http://www.friessinger-muehle.de) · [info@friessinger-muehle.de](mailto:info@friessinger-muehle.de)

# Freie Fahrt zum Kulturerlebnis

**KOMBI-TICKET**

Ihre Konzert-Eintrittskarte für das  
Heilbronner Sinfonie Orchester



ist zugleich  
Fahrschein

für Bus, Bahn und Stadtbahn.  
Hin und zurück!



Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr

*So kann man Kultur  
richtig genießen!*



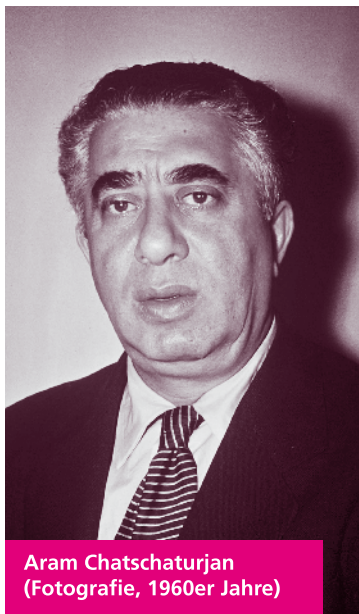
[www.h3nv.de](http://www.h3nv.de)



## ■ Pralle Musik aus dem kaukasischen Schmelztiegel

### Aram Chatschaturjan

Obwohl er in der georgischen Hauptstadt Tiflis (Tbilissi) aufwuchs und nach der Revolution praktisch sein ganzes Leben in Moskau verbrachte, gilt Aram Chatschaturjan als erster international bedeutender Komponist Armeniens. Er entstammte einer armenischen Kaufmannsfamilie, die im kulturellen Schmelztiegel des Kaukasus, Tiflis, lebte. Um 1900 lebten dort rund 160 000 Menschen, darunter um die 55 000 Armenier, 20 000 Georgier und 2 000 Deutsche, sowie Russen, Tataren, Perser, Polen, Juden, Griechen und andere – sie alle feierten, musizierten, tanzten und sangen in diesem pittoresken „Tor zum Osten“, und auch Chatschaturjan hat diese multikulturellen Eindrücke in sich aufgesaugt, wie er später in einer vielzitierten Passage seiner Erinnerungen beschreibt:



Aram Chatschaturjan  
(Fotografie, 1960er Jahre)

„Ich erinnere mich an Tiflis als eine Stadt der Lieder. Jedermann sang: der Kunsthandwerker bei der Arbeit im kleinen Hof oder vorm Haus auf der Straße, die Straßenhändler, die georgische saure Milch, Früchte und Fische feilboten. Jeder Händler hatte eine besondere eigene Melodie, ein einprägsames Motiv, das ich nicht vergessen werde. Wenn der Abend hereinbrach, erklangen in den Höfen Lieder und Tänze, bald fröhlich und sorglos, bald zärtlich und weich. Und welche Fülle musikalischer Impressionen bestürmte einen auf dem Markt! Und erst die Festlichkeiten! Die Sonne brannte, ein verspielter Lufthauch trug musikalische Klänge aus allen Ecken herbei, und wir Knaben spielten Krieg oder rannten zum Baden an die Kura.“

# APOTHEKER BERND KLEINHANS

- » HOMÖOPATHIE
- » SCHÜSSLER-SALZE
- » BACH-BLÜTEN
- » NATURKOSMETIK
- » EIGENE TEEMISCHUNGEN
- » ETHERISCHE ÖLE
- » HILDEGARD MEDIZIN
- » ALLES FÜR MUTTER & KIND
- » ANTHROPOSOPHISCHE ARZNEIMITTEL

IHRE APOTHEKE FÜR  
NATURHEILMITTEL



KAISERSTR. 32 · HEILBRONN  
TEL. 07131-89071 · FAX 89073  
NATUR@SICHERERSCHÉ.DE  
WWW.SICHERERSCHÉ.DE

sicherer<sup>sc</sup><sub>he</sub>  
APOTHEKE 



*DAMENBOUTIQUE*  
**DIFFERENT  
IN**

*DIE INDIVIDUEL-  
LE ART SICH ZU  
KLEIDEN.*

Sülmerstraße 8  
Zentrum Fußgängerzone  
74072 Heilbronn

MO - FR 10:00 - 18:30 Uhr  
SA 10:00 - 18:00 Uhr



- Erfolg mit Filmmusik, Durchbruch mit Konzerten

## **Pionier der armenischen Musik**

Chatschaturjan lernte als Kind Tenorhorn und Cello und studierte ab 1929 Komposition am Moskauer Konservatorium, unter anderem bei Nikolai Mjaskowski und Reinhold Glière; ab 1952 unterrichtete er dort selbst. Zu seinen ersten Werken gehören Schauspielmusiken (unter anderem für Shakespeares „Macbeth“), Klaviermusik, Kammermusik und Lieder, wobei er für neue Einflüsse sehr offen war: Er schrieb auch die Musik zum ersten armenischen Tonfilm, Hamo Beknazaryans „Pepo“ von 1935, der nicht zuletzt wegen seiner Musik extrem erfolgreich war. Der Schlager „Pepos Lied“, den Chatschaturjan für diese quirliche Komödie schrieb, begegnet einem heute noch in den unterschiedlichsten Arrangements. Aber Chatschaturjan schrieb nicht nur die erste armenische Filmmusik, sondern auch das erste armenische Ballett, die erste armenische Sinfonie und das erste armenische Konzert. Seine erste Sinfonie von 1934 war noch seine Diplomarbeit, aber sie sorgte dafür, dass man in Musikkreisen begann, auf ihn aufmerksam zu werden. Mit seinem Klavierkonzert (1936) erlangte er dann bereits internationale Berühmtheit, und mit dem Violinkonzert, das er 1940 für David Oistrach schrieb, gelang ihm endgültig der Durchbruch.

- Große Kadenz, Filmmusikzitate und ein übersprudelndes Finale

## **Chatschaturjans Violinkonzert**

Der erste Satz dieses Violinkonzerts verläuft in der üblichen Konzertform: Nach einer kurzen Orchestereinleitung werden die beiden kontrastierenden Themen vorgestellt und in der Durchführung verarbeitet; eine ausführliche Kadenz leitet zur Reprise, an die sich eine rasante Coda anschließt. Komplizierter ist der Aufbau des „Andante sostenuto“: Sein melodisches Material stammt über weite

# Feuer und Flamme für Betz Brennstoffe

Heizöl

Diesel

Holzpellets

Propangas

Gasgeräte

Technische Gase

in Tauschflaschen und Mietflaschen

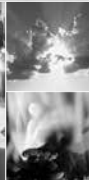
Medizinische Gase

Kohle und Holz

Salze

Schmierstoffe

Autogas / LPG



Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7-12 h und 13-17 h

Sa: 8-12 h



[www.betz-brennstoffe.de](http://www.betz-brennstoffe.de)

Brüggemannstraße 25

74076 Heilbronn

Telefon 0 71 31/17 50 21

Telefax 0 71 31/17 38 96

## PERFEKTER SERVICE

- Achsvermessung
- AU-Abgasuntersuchung
- HU-Hauptuntersuchung
- Inspektion
- Bremsen, Stoßdämpfer
- Schalldämpfer
- Klimageservice
- Öl- und Motorservice
- Reifen und
- Rädereinlagerung
- Reifenreparaturen



MEISTERBETRIEB  
Sontheimer Str. 51  
74074 Heilbronn  
Fax (07131) 503020



# Hoheneder

Reifen Räder Auto-Service

Tel. (0 71 31) 50 30 - 0  
[www.reifen-hoheneder.de](http://www.reifen-hoheneder.de)



# EINFÜHRUNG

Strecken aus Chatschaturjans zweiter von insgesamt 25 Filmmusiken, nämlich aus Hamo Beknazaryans Revolutionsdrama „Zangezur“. In diesem Film wird geschildert, wie die heldenhaften Partisanen und Revolutionäre 1921 in der südarmenischen Provinz Zangezur trotz aller Selbstaufopferungsbereitschaft erst in letzter Minute durch die Rote Armee im Entscheidungskampf gegen die Daschnaken und Denikinisten unterstützt werden und so auch die letzte Bastion des reaktionären Widerstands schleifen. Obwohl der Film nach heutigen Maßstäben unerträglich pathetisch wirkt, war er ein Erfolg, und das lag nicht zuletzt an Chatschaturjans „Zangezur-Marsch“ und an seiner Musik für einen im Film geschilderten Trauerzug: Die Denikinisten treiben in einer trostlos-zerklüfteten Steinlandschaft eine große Menge vorwiegend alter Menschen (darunter auch die Mutter des Aufrührers Makitsch) als lebendiges Schutzschild auf die Partisanen und Revolutionäre zu, die vor der heranrückenden Schar kapitulieren. Begleitet wird dieser Trauerzug von einer schwermütigen Kantilene, die schließlich als Hauptthema des langsamen Violinkonzert-Satzes weltberühmt wurde. Im Film endet die Sequenz in massiven Schlussakkorden (nämlich, als die Mutter Makitschs durch eine aus feigem Hinterhalt abgefeuerte Pistolenkugel getötet wird), im Violinkonzert verschwindet die Musik in einer quasi träumerischen Abwärtsbewegung des Vorhangs, der in den ersten Takten dieses Satzes aufgegangen war.

Umso effektvoller bricht nun der fröhliche Tumult des Finalsatzes („Allegro vivace“) herein. Dieser überschwängliche Satz, einer der ausgelassensten Sätze der gesamten Konzertliteratur, ist sicherlich der Hauptgrund, weshalb das Konzert gerade bei seiner Uraufführung während des 2. Weltkriegs so erfolgreich war: Die tiefe Klage des zweiten Satzes sprach den Menschen aus dem Herzen, die sich einer brutalen Invasion ausgesetzt fanden, und dieses übersprudelnde und letztlich optimistische Finale war ein Schlusspunkt, wie man ihn sich wünschte.

Vom beginnenden Krieg spürte Chatschaturjan während der Komposition wenig. Er schrieb das Konzert in der Ruhe eines Komponistenrefugiums in einem Wald westlich von Moskau. In seinen Erinnerungen schildert Chatschaturjan die Stimmung, in der er sich während des nur etwa zwei Monate dauernden Kompositionsprozesses befand: „Ich komponierte diese Musik wie auf einer Woge





# Wir machen Druck

Drucksachen in jeder Form und Farbe

welker  druck  
Neckarsulm

Friedrichstraße 12 · 74172 Neckarsulm  
Tel. 07132-3405-0 · Fax 07132-3405-21  
info@welker-druck.de · www.welker-druck.de



**PARK HOTEL**  
HEILBRONN

**ANKOMMEN. INSPIRIEREN LASSEN. GENIESSEN.**  
MITTEN IN HEILBRONN.

 <p><b>Übernachten</b> in 172 Zimmern &amp; 2 Suiten</p>	 <p><b>Tagen &amp; Feiern</b> in 11 Veranstaltungsräumen</p>	 <p><b>Bar »10/42«</b> Cocktails in 42 m Höhe</p>	 <p><b>»Brauwerk«</b> Leckere schwäbische Küche</p>
---	---	--	--

**KULINARIK LIVE ERLEBEN:**

Entdecken Sie unsere Kochkurse, besondere Menüabende sowie leckeres Frühstück und Brunch. Auch als Geschenkidee.

Parkhotel Heilbronn  
Gartenstraße 1 · 74072 Heilbronn

07131 3822 00  
www.parkhotel-heilbronn.de

Jetzt reservieren unter  
info@parkhotel-heilbronn.de

Follow us! 





**David Oistrach, Widmungsträger und Interpret der Uraufführung**

des Glücks und der Freude – ich wartete auf die Geburt meines Sohnes. Und dieses Gefühl der Beflügelung, der Lebensfreude ging in die Musik des Violinkonzertes über.“ Das Konzert entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Widmungsträger, dem russischen Jahrhundertgeiger David Oistrach, der sich immer wieder mit geigentechnischen Vorschlägen einbrachte. Am markantesten ist sein Einfluss im ersten Satz, bei dem er die von Chatschaturjan komponierte Solokadenz kritisierte und selbst eine Kadenz komponierte – von der Chatschaturjan wiederum so beeindruckt war, dass er sie in die endgültige Fassung des Konzerts aufnahm.

■ Der überzeugte Sowjetkünstler auf der Anklagebank

## **Chatschaturjans Demütigung durch den Zentralverband**

Das melodiengesättigte und von Folklore durchdrungene Violinkonzert passte im Grunde ganz gut zu dem, was in den Dreißigern und Vierzigern von einem sowjetischen Komponisten verlangt wurde. Das wurde auch von offizieller Seite gewürdigt: 1940 wurde er für das Violinkonzert mit dem Stalin-Preis ausgezeichnet. Chatschaturjan hatte zunächst auch nicht unter Repressionen zu leiden, wie sie etwa seinem fast gleichaltrigen Freund Dmitri Schostakowitsch 1936 im Zusammenhang mit dessen Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ wi-

## FÜR WELTRETTER

Das perfekte  
Dankeschön für  
Helden  
des Alltags...

Eine herrlich feinherbe und  
ausdrucksstarke Rotwein-Cuvée



## DENN AUCH WELTRETTER BRAUCHEN MAL EINE PAUSE.

Wie schön, dass es Menschen gibt, die immer dann zur Stelle sind, wenn man sie braucht und durch ihr Tun und Handeln die eigene »kleine« Welt wieder heil machen oder gar ein Stück weit »retten«. Um sich bei diesen »Helden des Alltags« zu bedanken und ihnen seine Wertschätzung zu erweisen, haben wir dafür den perfekten Wein kreiert: „Für Weltretter“

[www.fuer-weltretter.de](http://www.fuer-weltretter.de)

# christ.

## Ihr eingespieltes Logistik-Orchester.

Your business in motion.

Büro- und Projektumzüge | Überseeumzüge | Containerlagerung | Neumöbellogistik | Messebau

[christ-logistik.com](http://christ-logistik.com)



THERAPIEZENTRUM  
GRAUER

Villmatstraße 33  
74076 Heilbronn  
Tel. 07131 6442588

Unsere Zuwendung  
und Kompetenz  
schafft Wohlbefinden

Osteopathie, Physiotherapie & mehr

[www.therapiezentrum-grauer.de](http://www.therapiezentrum-grauer.de)



# EINFÜHRUNG

derfuhren. Bei der zweiten Säuberungswelle 1948 erwischte es ihn dann aber doch: Er gehörte neben Prokofieff und Schostakowitsch zu den berühmtesten gemaßregelten Komponisten, die auf einer Sitzung des Zentralverbands der sowjetischen Komponisten „formalistischer“, „volksfeindlicher“ und „anti-sowjetischer“ Tendenzen beschuldigt wurden. Chatschaturjan verlor alle seine Ämter. Er wurde zur „Umerziehung“ nach Armenien geschickt; ein Regierungsbeamter begleitete ihn auf Schritt und Tritt. Chatschaturjan, der sich immer sowohl als armenischer Nationalkomponist als auch als überzeugter Sowjetkünstler gesehen hatte, war tief gekränkt, mehr noch, die Demütigung wirkte sich auch auf seine Schaffenskraft verheerend aus. Es dauerte einige Jahre, bis er sich wieder ans Komponieren wagte. Mstislaw Rostropowitsch, der Widmungsträger seines Cellokonzerts, erinnerte sich später an eine Bemerkung Chatschaturjans: „Slawa, was hätte ich als Komponist nicht alles erreichen können, wenn diese Schweinehunde (im Russischen benutzte er ein noch schlimmeres Wort) mich 1948 nicht so schikaniert hätten!“

Im „Tauwetter“ der 1950er Jahre war Chatschaturjan einer der ersten, die die Bevormundung der sowjetischen Musikkultur anprangerten. 1958 wurde er schließlich rehabilitiert, mit Auszeichnungen geehrt und nach seinem Tode in der armenischen Hauptstadt Jerewan beigesetzt.

■ Durchaus mit politischer Sprengkraft:

## **Die scheinbar so harmlose Volksmusik**

Volksmusik und folkloristische Weisen können also, wie wir gesehen haben, durchaus eine politische Dimension haben. In Borodins „Steppenskizze“ dient die orientalische Weise als Signum eines vom russischen Imperialismus unterdrückten Volkes, in der Sowjetunion galt die Doktrin des „sozialistischen Realismus“, bei dem „Volkstümlichkeit“ ein zentrales Element darstellte – eine Forderung, die Chatschaturjans Violinkonzert perfekt erfüllte. Auch der Zyklus „Mein Vaterland“ von Bedřich Smetana birgt politischen Sprengstoff – darüber sollte

**FLIESEN FACHMARKT**  
 **LAUFFEN**

Im Brühl 34 • 74348 Lauffen  
Telefon 07133 - 70 41  
info@fliesen-lauffen.de

**Ausstellung geöffnet:**  
nach Vereinbarung

**HANDWERKS-  
TRADITION  
seit  
1979**

*Bad & Balkon*  
**Ein Meisterstück!**

Hochwertige Fliesen- & Natursteinarbeiten

Sanierung & Modernisierung

[www.fliesen-lauffen.de](http://www.fliesen-lauffen.de)

**FLIESENVERLEGUNG • AUSSTELLUNG**

*Wo einst schon*

**Schiller**  
*Kunde war!*

Als **Heilbronner Traditionsbuchhandlung** schätzen Kunden unsere **persönliche Beratung und fachliche Kompetenz** - damals wie heute!

Nicht nur Bücher - auch Noten, Musik-CDs, Hörbücher, Filme u.v.m. finden Sie bei uns. Bei der passenden Auswahl helfen wir gerne. Übrigens: **jede Online-shop-Bestellung ist portofrei!**

**Gymnasiumstr. 37 • 74072 Heilbronn**  
Tel. 07131-781918 • Fax 07131-781919



[www.stritter.de](http://www.stritter.de) • [info@stritter.de](mailto:info@stritter.de)



**Kultur-Genuss!**

Erleben Sie die köstliche Vielfalt hausgemachter Spezialitäten in unseren acht Metzgereien in und um Heilbronn. [www.nothwang.com](http://www.nothwang.com)

FLEISCHEREI-KULTUR  
SEIT 1818



# EINFÜHRUNG

man sich bei so harmlosen Titeln wie „Aus Böhmens Hain und Flur“ oder der populären „Moldau“ nicht täuschen lassen. Natürlich denkt man sofort an die gemütlich dahinfließenden Quellbäche der „Moldau“ und die bezaubernden Naturschilderungen in „Aus Böhmens Hain und Flur“, aber bei genauerer Betrachtung wird man feststellen, dass nur diese beiden Abteilungen des sechsteiligen Zyklus' die (vermeintlich unpolitische) Natur zum Thema haben; zwei andere („Vyšehrad“ und „Šárka“) befassen sich mit den Mythen und wieder zwei andere („Tábor“ und „Blaník“) mit der Geschichte von Smetanas „Vaterland“, und beides birgt natürlich Sprengstoff.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bestimmten in Böhmen deutsch-österreichische Komponisten das Kulturleben. Das musikalische Zentrum war Wien, später auch Leipzig und Weimar. Tschechische Komponisten von Rang wie Franz Benda oder Carl Stamitz machten außerhalb ihrer Heimat Karriere und schrieben im Stil der jeweiligen Region, in der sie lebten. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts suchten Komponisten zunehmend nach einer landestypischen musikalischen Sprache und entdeckten die Volksmusik als wichtige Quelle für ihre Kompositionen. Smetanas Zyklus „Mein Vaterland“ ist ein Paradebeispiel für diese Hinwendung eines Komponisten zur Nationalmusik. Und von Anfang an zeigte sich in diesem Konzept die politische Sprengkraft des National-Folkloristischen: Bei der ersten Aufführung aller sechs Tondichtungen 1882 begriffen die Zuhörer diese Musik sofort als Ausdruck eines nationalen Wir-Gefühls, als in Töne gegossene Demonstration für einen von der Donaumonarchie Österreich-Ungarn unabhängigen tschechischen Nationalstaat – dessen Verwirklichung erst 1918 gelingen sollte. Als Hitler am 16. März 1939 das Protektorat Böhmen und Mähren ausrief, konterte die Tschechische Philharmonie mit Aufführungen von „Mein Vaterland“, und prompt wurde das Stück im September 1939 verboten. Smetanas patriotische Töne erklangen auch 1968 nach dem Einmarsch der sowjetischen Truppen in Prag, der den Traum vom „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ brutal zerstörte. Das Pathos der Melodien geriet zur lautstarken, wenn auch ohnmächtigen Kundgebung gegen das gewaltsame Ende des Prager Frühlings. Und im Herbst 1989 widmete der Dirigent Václav Neumann ein Konzert im Prager Smetana-Saal ausdrücklich den Studenten, die gegen das erstarrte System protestierten.

■ In Böhmen Kosmopolit, in der Ferne Patriot

## Bedřich Smetana

Interessant ist, dass Smetana sich in seinen jungen Jahren gar nicht übermäßig für die „nationale“ tschechische Frage interessierte. Seine Briefe bezeugen, dass es die deutsche Sprache besser beherrschte als die tschechische. Er wurde sogar auf den deutschen Namen „Friedrich“ getauft, den er erst als Erwachsener zu „Bedřich“ tschechisierte. Smetana wurde 1824 im ostböhmischen Litomyšl als Sohn eines Braumeisters und dessen dritter Frau geboren. Da sein Vater auch die böhmischen Adelsgeschlechter belieferte, bestanden Kontakte in die höchsten Kreise, und so kam es, dass Friedrich bereits als Kind Gelegenheit bekam, in Prag ein Konzert von Franz Liszt zu besuchen – ein Ereignis, das ihn unglaublich beeindruckt haben muss. Der Vater schickte seinen Sohn, der bereits als Vierjähriger Geige und Klavier gelernt hatte, auf das Prämonstratenser-Gymnasium in Pilsen, und ab 1843 studierte er in Prag Klavier und Komposition bei Josef Proksch.

Obwohl er nun allmählich begann, Klaviermusik zu komponieren (1848 entstand auch sein erstes Orchesterwerk, die „Jubel-Ouvertüre“), war das Leben als freischaffender Musiker mühsam. In seiner Not wandte sich Smetana schließlich an Franz Liszt, ohne diesen persönlich zu kennen, mit der Bitte, ihn zu unterstützen. Liszt bewirkte, dass einige von Smetanas Klavierwerke in Leipzig verlegt wurden, und legte damit den Grundstein für eine dauerhafte Freundschaft. Der ohnehin kosmopolitisch ausgerichtete Smetana schloss sich nun vollends den Bestrebungen der „Neudeutschen“, insbesondere des Weltbürgers Liszt an. Liszt war es auch, auf dessen Empfehlung hin er eine Stelle in Göteborg angeboten bekam, wo er zum Leiter der Philharmonischen Konzerte berufen wurde. Es scheint so, als habe Smetana erst hier, in der schwedischen Fremde, eine patriotische Gesinnung erlangt: Als um 1860 in seiner Heimat



Bedřich Smetana  
(Fotografie, um 1878)



die nationalen Elemente immer lauter ihr Recht auf kulturelle Eigenständigkeit geltend machten, fühlte er sich verpflichtet, dieser Entwicklung nicht tatenlos zuzusehen. 1861 gab er seine künstlerisch und wirtschaftlich durchaus befriedigende Göteborger Stellung auf und kehrte nach Prag zurück, wo er sich eine neue Existenz aufbaute. Der Erfolg seiner ersten beiden Opern, „Die Brandenburger in Böhmen“ und „Die verkaufte Braut“, trug dazu bei, dass er 1866 zum Ersten Kapellmeister an das sogenannte Interimstheater, dem Vorläufer des Nationaltheaters, berufen wurde. Hier war er bis 1874 tätig und konnte in diesen acht Jahren erfolgreich an der Umsetzung eines seiner zentralsten Ziele arbeiten: der Förderung einer nationalen tschechischen Musik.

## ■ Smetanas Geniestreich

### **Der Zyklus „Mein Vaterland“**

Bereits zu Beginn seiner Zeit am Prager Nationaltheater reifte in Smetana die Idee zu einer „Moldau“-Komposition, und 1874 war die Tondichtung, gleichzeitig mit „Vyšehrad“, vollendet. 1875 folgten „Šárka“ und „Aus Böhmens Hain und Flur“. Damit war der Zyklus vorläufig abgeschlossen, aber Smetana erweiterte seine Tetralogie 1878/79 mit „Tabór“ und „Blaník“ noch zum Sechsteiler und gab ihm den Titel „Má vlast“, „Mein Vaterland“. Smetana schuf damit ein Werk von bemerkenswerter gattungsgeschichtlicher Eigenständigkeit: Das war kein Abklatsch der sinfonischen Dichtungen seines musikalischen Ziehvaters Franz Liszt mehr, hier gab es kein mehr oder weniger enges Beharren in der klassischen Sonatenhauptsatzform; jedes Stück folgte seinem eigenen formalen Ablauf, der sich an der literarischen Vorlage orientierte, denn es gibt zu allen Sätzen ausformulierte Programme, die Vačlav V. Zelený nach Ideen Smetanas verfasste. Wie in seinen Opern ist die Musik in Smetanas sinfonischen Dichtungen höchst originell; der folkloristische Einfluss seiner böhmischen Heimat ist zwar ständig präsent, es werden aber keine Volksthemen zitiert oder imitiert. Der tschechische Nationalstil, der sich hier manifestiert, könnte eher charakterisiert werden als Synthese aus folkloristischen Anregungen und der westeuropäischen Musiktradition.



Dass in unseren Konzertprogrammen „Má vlast“ selten ganz zu hören ist, liegt weniger an der eigentlichen Musik, die durchgehend qualitativ ist, als am engen Bezug der Stücke zu Orten und Ereignissen der tschechischen Geschichte. „Die Moldau“ hat zweifellos das eingängigste und farbigste Programm und ist damit gleichsam international am ehesten verständlich. Die sechs Teile sind nicht nur programmatisch, sondern auch musikalisch miteinander verknüpft: Sie können das heute Abend besonders gut nachvollziehen, wenn Sie auf den Beginn des ersten Stückes achten: Das „Vyšehrad“-Thema, das die Harfe hier anstimmt, wird am Ende der Moldau, wo der Fluss am Vyšehrad-Felsen vorbeiströmt, nochmals ausgiebig zitiert – übrigens auch am Schluss von Nr. 6, aber „Blaník“ steht ja heute nicht auf dem Programm.

■ Ein „Orkan der Begeisterung“ bleibt ungehört

## Die Uraufführung von „Mein Vaterland“



Karl Postl, „Das Moldautal mit Prag und dem Vyšehrad-Felsen“

Es trifft uns wie ein Schlag in die Magengrube, wenn wir unter der Moldau-Partitur die Worte lesen: „Ich bin völlig taub.“ Binnen weniger Wochen hatte Smetana 1874 sein Gehör verloren und musste sein Amt als Kapellmeister des Prager Nationaltheaters von heute auf morgen niederlegen. Es folgten demütigende Auseinandersetzungen um eine kleine Rente für den Komponisten, der entscheidend daran mitgewirkt hatte, dass es dieses Nationaltheater überhaupt gab. Vom



# EINFÜHRUNG

Zyklus „Mein Vaterland“ lagen 1874 ja erst die Teile „Vyšehrad“ und „Die Moldau“ vor, und Smetana war zu dieser Zeit ein sehr umstrittener Komponist. Erst nach und nach begriff das Heimatland, was es an ihm hatte, und 1882 kam es bei der ersten zyklischen Aufführung des „Vaterlands“ zu einem großen Triumph, wie wir aus einem zeitgenössischen Bericht erfahren:

*Bis zum Schlussakkord hielt die Spannung im Auditorium an. Das Publikum lauschte mit angehaltenem Atem so angespannt, dass an den zart gespielten Stellen selbst das leise Rascheln der Programme deutlich zu hören war. Als der letzten Ton verklungen war, brach ein wahrer Orkan der Begeisterung aus. Auf allen Seiten erklang aus Hunderten von Kehlen jubelnd der Name Smetana; Kränze wurden ihm überreicht mit Schleifen in den nationalen Farben. Das Publikum war von seinen Sitzen aufgesprungen, schwenkte Hüte und Tücher und applaudierte dem Meister, der, auch wenn er von seinem eigenen Werk nicht einen einzigen Ton vernommen hatte, dennoch sichtlich beglückt war.*

Liebes Publikum, Naturschilderungen ganz anderer Art erwarten Sie bei unserem Abschlusskonzert der Saison 2023/24 am 28. April: Die Reise führt da nicht gemütlich am Ufer eines Flösschens entlang, sondern in mehrfacher Lichtgeschwindigkeit bis an die Grenzen unseres Sonnensystems – und darüber hinaus. Gustav Holsts „Planeten“-Suite bekommt man nicht oft im Konzertsaal zu hören, was nicht zuletzt am ungeheuren instrumentalen Aufwand liegt, die sie fordert – das reicht bis zum „unsichtbaren“ Frauenchor am Ende des „Neptun“-Satzes.

Wir freuen uns ganz besonders, dass die **Robert-Mayer-Sternwarte** dafür sorgen wird, dass der Abend auch optisch ein überwältigendes Konzerterlebnis bieten wird. Und dass zum gehaltvollen intergalaktischen Nachtisch noch John Williams' opulente „Star Wars“-Suite serviert wird, wird Filmmusikfans jeden Alters ganz besonders jubeln lassen.

**Lassen Sie sich dieses Ereignis keinesfalls entgehen!**

# EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

**am Konzerttag**  
**17:15 Uhr - 17:45 Uhr**  
**im Theodor-Heuss-Saal der Harmonie**

**Andreas Benz** oder **Dr. Hermann Forschner** werden Sie sachverständig mit Erläuterungen und Klangbeispielen in das Programm einführen. Ihre Eintrittskarte berechtigt Sie zur Teilnahme.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**



## Impressum:

**Herausgeber:**  
Heilbronner Sinfonie Orchester e.V.

**1. Vorsitzende:**  
Andrea Keppler

**2. Vorsitzender:**  
Friedrich Blaschek

**Ehrenvorsitzende:**  
Harald Friese  
Hans A. Hey

**Künstlerischer Leiter:**  
Professor Alois Seidlmeier

**Ehrendirigent:**  
Professor Peter Braschkat

**Geschäftsstelle:**  
Wolfram Gassert  
Richard-Wagner-Straße 37  
74074 Heilbronn  
Telefon 07131-205253  
Fax 07131-579157  
info@hn-sinfonie.de  
www.hn-sinfonie.de

**Redaktion:**  
Wolfram Gassert  
Andrea Keppler  
Claus Kühner

**Text:**  
Claus Kühner

**Gestaltung:**  
kuh vadis! Kommunikationsdesign  
Hagelsteinweg 5  
74388 Talheim  
Telefon 07133-2069944  
mail@kuh-vadis.com  
www.kuh-vadis.com

**Druck:**  
Druckerei Otto Welker GmbH  
Friedrichstraße 12  
74172 Neckarsulm  
Telefon 07132-34050  
info@welker-druck.de  
www.welker-druck.de

**Bildmaterial:**  
Archiv  
Privat  
Konzertfotos: Rolf Bodmer

**Konzertkarten** sind online unter [www.hn-sinfonie.de/konzertkarten](http://www.hn-sinfonie.de/konzertkarten) und persönlich bei der **Tourist-Information Heilbronn**, Kaiserstraße 17, 74072 Heilbronn, Tel. 07131 56-2270 sowie den **Geschäftsstellen der Heilbronner Stimme** buchbar (zzgl. Vorverkaufsgebühr).

**Bankverbindung:**  
Kreissparkasse Heilbronn  
BIC HEIS DE 66XXX  
IBAN DE97 6205 0000 0000 0924 72



Was für ein spektakuläres Saisonfinale! Der britische Komponist Gustav Holst nimmt uns in seiner mitreißenden Orchestersuite bis an die Grenzen unseres Sonnensystems und findet für jeden unserer sieben Nachbarplaneten eine überwältigende musikalische Darstellung. Es ist eine epische astronomische, astrologische und mythische Reise, die uns von Mars, dem Kriegsbringer, bis zu Neptun, dem Mystischen, trägt, wo sich am Ende die Musik in sphärischen Farben zu Sternenstaub aufzulösen scheint. Die Klänge, die Holst seinem riesigen spätromantischen Orchester entlockt, haben nachfolgende Komponistengenerationen immer wieder beeindruckt und beeinflusst.

Einer, der nie einen Hehl aus seiner Verehrung für Holsts „Planeten“-Suite gemacht hat, war John Williams, und seine womöglich noch bekanntere Weltraummusik, die er zum Film „Star Wars“ geschrieben hat, ergänzt unser galaktisches Programm auf nicht minder spektakuläre Art und Weise. Begleiten Sie uns auf unserer Reise an die Grenzen unseres Sonnensystems und darüber hinaus!

## ■ GALAKTISCHE KLÄNGE

### **Gustav Holst**

Die Planeten op. 32

### **John Williams**

„Star Wars“-Suite

## **Sängerinnen der RMG-Schulchöre**



In Zusammenarbeit mit der

ROBERT-MAYER-STERNWARTE

🎵 FOLGEN SIE UNS! 🎵  
#heilbronnersinfonieorchester



Verkauf · Stimmservice · Reparaturen  
Mietkauf · Finanzierung

**Klavier-Kern**

Herbert Kern · Klavier- & Cembalobaumeister  
Heilbronner Straße 24 · 74223 Flein  
Telefon 07131/25 16 49 · Fax 50 75 60  
www.klavier-kern.de



**Rolf Bodmer**

**FOTOGRAFIE**

Produkt \* Reportage \* Event

FON 0172\_6217594

rolf@bodmer-fotografie.de

www.bodmer-fotografie.de



**Lauffener Spezialitäten**

Wir bieten Ihnen 100 % naturbelassene Kürbiskernöle  
und Kürbiskern-Spezialitäten aus eigener Herstellung.

**Verkostung & Verkauf: Samstags, 9 - 14 Uhr**

In den Herrenäckern 28/1 · 74348 Lauffen

Telefon 07133 12899 · [www.seybold-lauffen.de](http://www.seybold-lauffen.de)



Bequem bestellen im  
Online-Shop!



Kreative Kompositionen für's Auge.

**kuh vadis!** Kommunikationsdesign

Talheim · Telefon 07133 - 206 99 44 · [mail@kuh-vadis.com](mailto:mail@kuh-vadis.com) · [www.kuh-vadis.com](http://www.kuh-vadis.com)



**Zahnarztpraxis  
Imkampe**

Traubenplatz 3  
74189 Weinsberg  
Fon: 07134 2566

ästhetik  
funktion  
präzision

# HOMMAGE AN DIE PERLE



**HOFMANN**  
FINE JEWELRY

**GOLDSCHMIEDE HOFMANN**

Kaiserstraße 42 74072 Heilbronn info@hofman-schmuck.de ph +49 7131 4050026



# KONZERTREIHE 2023/2024

P  
Parkhaus-Abendtarif  
bereits ab 17:30 Uhr!  
**HINWEIS!**

## OPERNVERGNÜGEN

**15. Oktober 2023**

**Heitere Höhepunkte  
aus Spielopern wie  
Zar und Zimmermann  
Martha, Der Wildschütz**

**Arminia Friebe · SOPRAN  
Ilker Arcayürek · TENOR  
Dániel Foki · BARITON  
Andreas Hörl · BASS**

## JUBILÄUMSKONZERT

FREUDE, SCHÖNER  
GÖTTERFUNKEN

**12. November 2023**

**Ludwig van Beethoven**

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125  
Sinfonie Nr. 10 Es-Dur (Realisierung: Barry Cooper)

**Mirella Hagen · SOPRAN  
Josipa Bainac · ALT  
Clemens Bieber · TENOR  
Stephan Klemm · BASS  
Philharmonischer Chor Heilbronn**

FRÖHLICHE  
WEIHNACHT ÜBERALL

**17. Dezember 2023**

**Weihnachtsklänge  
aus aller Welt**

**Solisten der  
Hochschule für Musik Karlsruhe**

## KOMPONISTINNEN

**28. Januar 2024**

**Ethel Smyth  
Germaine Tailleferre  
Amy Beach**

Serenade in D  
Ballade für Klavier und Orchester  
Sinfonie e-Moll op. 32  
„Gaelic Symphony“

**Anna Zassimova · KLAVIER**

## JUNGE TALENTE

**3. März 2024**


**Alexander Borodin  
Aram Chatschaturjan  
Bedřich Smetana**

Eine Steppenskizze aus Mittelasien  
Violinkonzert d-Moll  
Vyšehrad / Aus Böhmens Hain und Flur / Die Moldau  
**Darius Preuß · VIOLINE**

GALAKTISCHE  
KLÄNGE

**28. April 2024**

**Gustav Holst  
John Williams**

In Zusammenarbeit mit der  
 ROBERT-MAYER-STERNWARTE

Die Planeten op. 32  
„Star Wars“-Suite  
**Sängerinnen der RMG-Schulchöre**

**18:00 Uhr**  
Theodor-Heuss-Saal

**Dirigent: Alois Seidlmeier**  
Konzert- und Kongresszentrum Harmonie · Heilbronn

Die Eintrittskarte gilt ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn und danach bis Betriebschluss als Fahrschein in den Bussen und Bahnen des HNV.

Änderungen vorbehalten

